



Hans-Ulrich Kawalle
Dodendorfer Weg 3
Horst Meier
Sohlener Dorfplatz 8
Wolfgang Roßdeutscher
Dodendorfer Weg 11
Christel Schlee
Untere Siedlung 28
Jutta Stephanik
Beyendorfer Dorfstraße 18
Jürgen Tiedge
Einbahnstraße 8

engagierte Bürger für

BEYENDORF - SOHLEN

zukunftsfähiges Dorf in der Stadt Magdeburg

BÜRGERKOMITEE DIALOG VOR ORT UND MEHR

Dialog vor Ort in Beyendorf-Sohlen – engagierte Bürger - gemeinsames Anpacken - Klimawandelanpassung – Fortsetzen erfolgreicher Entwicklungen im zukunftsfähigen Dorf

Unser Bürgerkomitee war am Samstag, d. 8.9.18 zum Tomatenfest und am Sonntag, 9.9.18 zum Tag des offenen Denkmals aktiv auf dem Dorfplatz Sohlen, auf der Sülzebrücke in Sohlen, auf dem Gelände des S.+H. Landhandels und in Sankt Egidius zu Sohlen.

Wir folgen gern den zahlreichen Nachfragen und stellen hier Informationen bereit.

Allen fleißigen Akteuren aus unserer Ortschaft ein herzliches Dankeschön!
Es geht weiter!



An der Nordseite der Brücke der Sohlener Hauptstraße über die Sülze – ein 25-er Jubiläum des Ersatzneubaus aus dem Jahre 1993

Die Vorderseite zeigt:
Das Kurzkonzept vom Bürgerkomitee, ein uraltes Verfahren zur Pegelablesung, Erinnerung an zwei markante Hochwasserereignisse 1947 und 2003.

Um es gleich zu verdeutlichen:
Von Hochwassersituationen der Sülze durch Rückstau von der Elbe her auf Beyendorfer und Sohlener Gebiet liegen uns keine Überlieferungen vor.



Hans-Ulrich Kawalle
Dodendorfer Weg 3

Horst Meier

Sohlener Dorfplatz 8

Wolfgang Roßdeutscher

Dodendorfer Weg 11

Christel Schlee

Untere Siedlung 28

Jutta Stephanik

Beyendorfer Dorfstraße 18

Jürgen Tiedge

Einbahnstraße 8

engagierte Bürger für

BEYENDORF - SOHLEN

zukunftsfähiges Dorf in der Stadt Magdeburg

BÜRGERKOMITEE DIALOG VOR ORT UND MEHR

Dialog vor Ort in Beyendorf-Sohlen – engagierte Bürger - gemeinsames Anpacken - Klimawandelanpassung – Fortsetzen erfolgreicher Entwicklungen im zukunftsfähigen Dorf

Aus den vorbereitenden Aktivitäten:

Dank und Einladung an die Veranstalter des Magdeburger Klimadialogs am 20.2.2018

Begehungen der Sülze – Juli 2018 (7./14./21./28.) – vorbereitet, organisiert, nachbereitet durch engagierte Bürger

– öffentliche Bestandsaufnahme – öffentliche Aktualisierung unserer Datenbasis

Vorgesehene Veranstaltungen

Ausstellung ausgewählter Materialien aus dem Engagement von Bürgern unserer Ortschaft für unsere Ortschaft und die Umwelt von Beyendorf-Sohlen – **Eröffnung am Mittwoch, d. 31.10.2018 (Reformationstag) in Sankt Egidius zu Sohlen, Diskussionsmöglichkeiten auch am Tag des off. Denkmals am 9.9.2018**

Posterpräsentationen – Eröffnung und Vorträge am Sa., d. 13.4.2019

Die Verantwortung für das gesamte Vorhaben liegt bei einem Bürgerkomitee, das zunächst von den Einladenden der Sülzebegehungen gebildet wird. Die Projektgruppe „Für Kunst-Kultur-Bildung in Beyendorf-Sohlen“ wird mit der operativen Leitung beauftragt. Ausgehend von erfolgreichen Entwicklungen, die auch in einer Reihe von anstehenden, gemeinschaftlich zu gestaltenden Jubiläen gewürdigt werden sollen, wollen wir konstruktiv Ausblicke in die Gestaltung unseres zukunftsfähigen Dorfes in der Landeshauptstadt und der Region vorstellen.

W. Roßdeutscher bereitet die nächste **Kunstaussstellung der Reihe „Lebensbilder“ in Sankt Egidius** vor.

Angestrebt wird ein enger thematischer Bezug zu Umweltproblemen und eine gemeinsame

Eröffnungsveranstaltung am 13.4.2019.

**Ein uraltes Verfahren – seit 25 Jahren ohne Ausfall –
der Pegelstand wird an den Treppenstufen abgelesen.**

**Wo finden wir ein modernes Messprogramm für die
Sülze im Klimawandel?**



**Die heutige Brücke ist 1993 als
Ersatzneubau fertig geworden.
Die Brückenbauer haben uns zur
Brücke auch eine Treppe gebaut.**

**Das historische Hochwasser
Winter/Frühjahr 1947 hätte die obere
Stufe  um ca.17 cm überflutet.**



**Die Treppe hat 14 Stufen-
Stufe 1 ist unten in der Sülze.
Stufe 14 ist die obere Stufe.
Der Höhenunterschied beträgt ca.
230 cm.**

**Wir haben versucht, historische
Hochwassermarken auch auf die
heutige Brücke zu beziehen.**

Die Sülze in Sohlen – Hochwasser 1947 und 2003 – normaler Sommerabfluss 2013



Von der Sohlener Sülzebrücke in Richtung Norden

1947, Ende Februar

Das war nicht der Scheitel der Hochwasserwelle!
Der Hochwasserscheitel war etwa 1.30-1.50 m höher als auf dem Bild.

Wo hier noch die Scheune steht ist heute der Biergarten des Sohlener Hofes. Das Haus auf der Ostseite steht nicht mehr.

Normalabfluss am 29.8.2013



2003, 3. Januar

Das linke, westliche Ufer ist in der Nähe der Brücke wesentlich höher geworden. Auf den Fotos von 1947 und 2003 hat der Wasserspiegel etwa gleiche Höhe.



Die Sohlener Sülzebrücke aus Richtung Unter der Wiesche



1947, Ende Februar

Das war nicht der Scheitel der Hochwasserwelle!

Der Hochwasserscheitel hat mind. das Fahrbahnniveau der alten Brücke erreicht und war damit etwa 1.30-1.50 m höher als auf dem Bild.

Feuerwehr versucht, Eisstau zu verhindern,

Fahrbahnhöhe hat sich heute um die Asphalt-schicht erhöht (ca. 15 cm). Die Brücke hatte nach Osten noch weitere Bögen, die zugeschüttet wurden. Der rechte der sichtbaren Bögen lag bei Normalwasserführung trocken.

Das Sülzebett war vor der Brücke wesentlich breiter.

Wo hier noch die Scheune steht ist heute der Biergarten des Sohlener Hofes

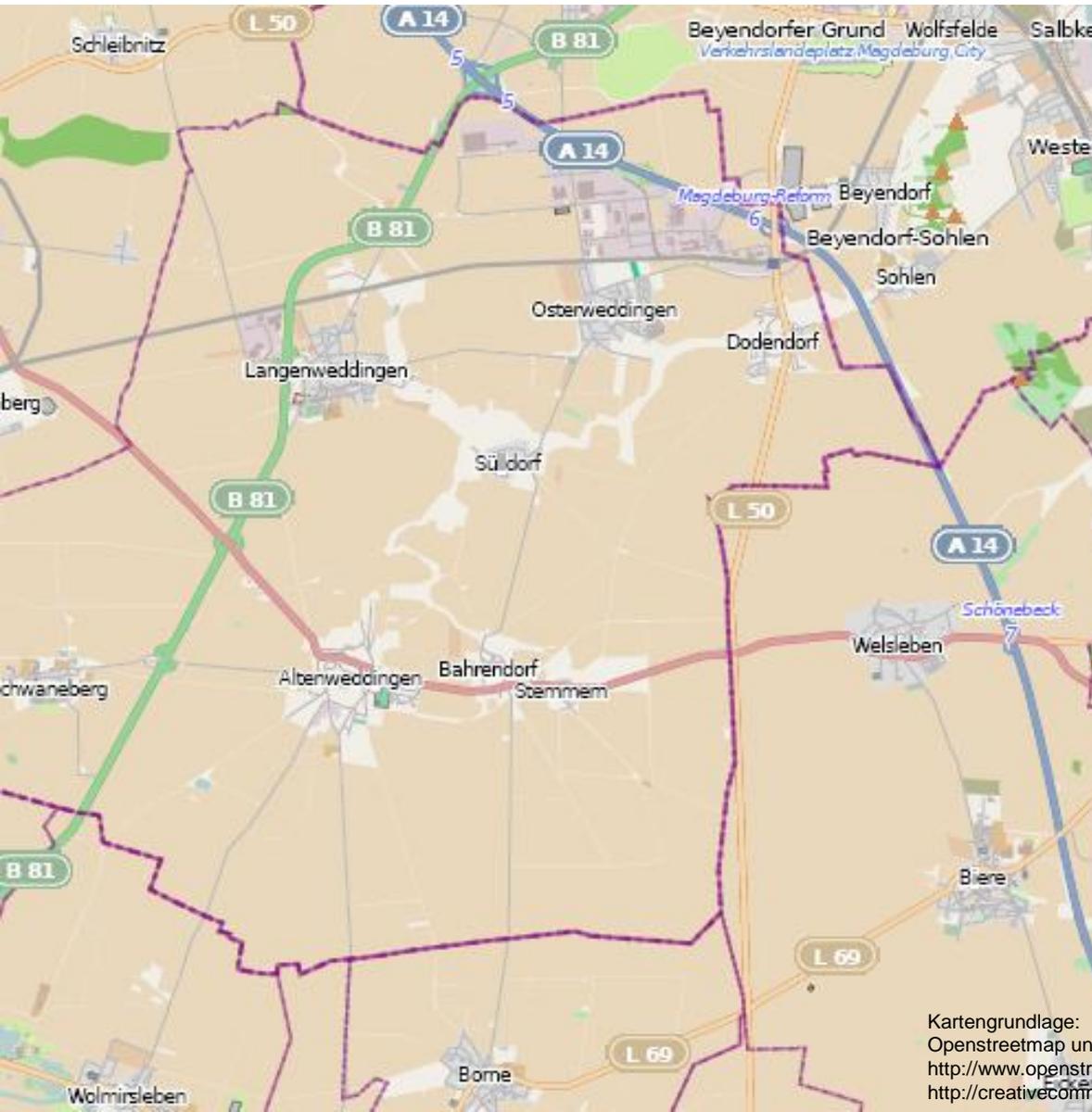


29.8.2013

2003 , 3. Januar

Der ein Durchlass hat etwa die Breite der beiden linken Bögen des Originalzustandes..Auf den Fotos von 1947 und 2003 hat der Wasserspiegel etwa gleiche Höhe.

Die Sülze – kleines Fließgewässer – rel. großer Einzugsbereich – Siedlung – Landwirtschaft – Gewerbe – Umwelt - Hochwasser



Salbke
Beyendorf
Sohlen

Sülzetal:
Dodendorf
Osterweddingen
Süldorf
Langenweddingen
Altenweddingen
Bahrendorf
Stemmern

Teile der Gemarkungen
Welsleben, Biere

Benachbarte Bode-Niederung
Wolmirsleben – Unseburg - Borne



Sülzebrücke in Sohlen:
Unmittelbar vor dem Abriss der alten Brücke 1993 (links)
und am 29.8.2013 (unten)



Normalabfluss am 29.8.2013



3.1.2003



Normalabfluss am 29.8.2013



3.1.2003



Kompromiss gesucht: Ortsbild – Hochwasserschutz - Umweltschutz



Normalabfluss am 29.8.2013



3.1.2003



An der Nordseite der Brücke der
Sohlener Hauptstraße über die Sülze –

Die Rückseite zeigt:

Das Engagement von Bürgern, die
Erinnerung an historische
Hochwasserereignisse aufzufrischen,
und gemeinsame Bemühungen des
Ortschaftsrates, von Stadträten, des
Mitgliedes des Bundestages B. Lischka
und von Bürgern der Arbeitsgruppe
Ortschaftsentwicklung den §3 der
Eingemeindungsvereinbarung auf dem
Wege zu einer tragfähigen Ortschafts-
/Stadtteilkonzeption fortzuschreiben.

Gemeinschaftliches Bemühen: An historische Hochwasserereignisse der Sülze erinnern!



Gemeinschaftliches Bemühen: An historische Hochwasserereignisse der Sülze erinnern!



§ 3
Förderung des Ortsteils
und Wahrung der Eigenart

- (1) Die Stadt wird die Ortschaft „Beyendorf-Sohlen“ in ihrer sinnvollen an der dörflichen Prägung orientierten Entwicklung, vorzugsweise als Wohnstandort am Rande der Landeshauptstadt Magdeburg in Einheit mit Landwirtschaft, Landschafts- und Naturschutz im Bereich des Stülzetals und der Sohlener Berge, sanftem Tourismus, infrastruktureller Weiterentwicklung durch die Komplettierung der abwassersseitigen Erschließung, durch den Ausbau von Straßen und Radwegen und ÖPNV-Anbindung zur Landeshauptstadt Magdeburg fördern. Näheres regeln die Protokollnotizen zu dieser Vereinbarung, die Vertragsbestandteile sind.
- (2) In der Ortschaft „Beyendorf-Sohlen“ wird ein modernes Bürgerbüro unter Nutzung aller Potentiale der Informationstechnologie für die Rationalisierung und Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung eingerichtet. Es soll als Pilotprojekt „Ortschaft Beyendorf-Sohlen“ gestartet werden.

Aus der Eingemeindungsvereinbarung:

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Landeshauptstadt Magdeburg

Zusammenfassung

S. 5:

2. Stadtring: Weniggeschossiges, ruhiges Wohnen mit einer der Nahversorgung angemessenen Infrastrukturausstattung. Die Dorflagen im 2. Stadtring sind räumlich/landschaftlich erkennbar separiert.

Hier soll angefügt werden:

„Diese Dorflagen sollen sich als Ortschaften in der Stadt als kleine eigenständige Sozialräume im Süden des zweiten Stadtrings weiterentwickeln.

Die Stadt wird sie in ihrer sinnvollen an der dörflichen Prägung orientierten Entwicklung, vorzugsweise als Wohnstandorte am Rande der Landeshauptstadt Magdeburg in Einheit mit Landwirtschaft, Landschafts-, Natur- und Hochwasserschutz, sanftem Tourismus, infrastruktureller Weiterentwicklung insbesondere auch bezüglich der Verfügbarkeit moderner Kommunikationsmedien, durch den Ausbau von Straßen, Rad- und Wanderwegen und ÖPNV-Anbindung zur Landeshauptstadt Magdeburg fördern.“

Anlage 3: Eilvorlage für die Ortschaftsratssitzung am 17.10.11:

Der Ortschaftsrat sieht die Notwendigkeit, Änderungen zur ISEK 2025 auf der Grundlage des nachfolgenden Änderungsantrages vorzunehmen.

Der Vorsitzende wird beauftragt, bei seinen Amtskollegen für gemeinsames Handeln in dieser Angelegenheit zu werben und den Antrag im Stadtrat einzubringen.

Der Text soll der AG Ortschaftsentwicklung in ihrer Sitzung am 27.10.11 zur Bestätigung vorgelegt werden.

ISEK 2025- Änderungsantrag des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen

Gespräch am 4.10.2011 mit dem Mitglied des Bundestages und Stadtrat B: Lischka

Intensiv werden einige Aspekte aus der ISEK 2025 diskutiert. Die Gastgeber bringen zum Ausdruck, dass die Ortschaft unzureichend berücksichtigt wird. Zur Vorbereitung eines Änderungsantrages im Stadtrat erfolgt Zuarbeit aus dem Ortschaftsrat. Dabei soll auf die Vorarbeiten und die vorgelegten Materialien aus der Arbeitsgruppe Ortschaftsentwicklung zurückgegriffen werden.

In der Diskussion zur Ortschaftsentwicklung festigt sich die Meinung, dass sich hier Gesichtspunkte zeigen, die auch über die Ortschaft hinaus von Interesse sind. Es entsteht der Vorschlag, einen Workshop zum Thema „Das moderne Dorf in der Stadt“ zu gestalten.

Die Gastgeber übergeben ein Material aus der AG Ortschaftsentwicklung zu Bürgerfragen hinsichtlich der Regenwasserbehandlung an der Sülzebrücke der A14 und ihren Auswirkungen auf die Sülze. Herr Lischka wird sich an die zuständigen Stellen wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Geue Jürgen Tiedge Ulrich Harms

Landeshauptstadt Magdeburg Änderungsantrag

DS0388/10/2 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0388/10	25.10.2011

Absender

Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Gremium

Sitzungstermin

Gesundheits- und Sozialausschuss
Ausschuss für Regionalentwicklung,
Wirtschaftsförderung und kommunale
Beschäftigungspolitik
Ausschuss für Umwelt und Energie
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr
Stadtrat

26.10.2011
27.10.2011
08.11.2011
10.11.2011
17.11.2011

Kurztitel

Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung

HOCHWASSERSCHUTZ NICHT VERGESSEN !

AUCH 2011 HATTEN WIR DAS THEMA !

Seite 13, „2. Stadtring“:

nach dem Absatz „Weniggeschossige ... separiert.“ soll folgender neuer Absatz eingefügt werden:

„Diese Dorflagen sollen sich als Ortschaften in der Stadt als kleine eigenständige Sozialräume im Süden des zweiten Stadtrings weiterentwickeln. Die Stadt wird sie in ihrer sinnvollen, an der dörflichen Prägung orientierten Entwicklung, vorzugsweise als Wohnstandorte am Rande der Landeshauptstadt Magdeburg in Einheit mit Landwirtschaft, Landschafts-, Natur- und Hochwasserschutz, sanftem Tourismus, infrastruktureller Weiterentwicklung insbesondere auch bezüglich der Verfügbarkeit moderner Kommunikationsmedien, durch den Ausbau von Straßen, Rad- und Wanderwege und der ÖPNV-Anbindung zur Landeshauptstadt Magdeburg, fördern.“

Begründung:

Die in der jüngsten Vergangenheit eingemeindeten Ortsteile Beyendorf-Sohlen, Randau-Calenberge und Pechau sind als Ortsteile zu stärken und im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes angemessen zu berücksichtigen.

Ihre kulturelle Vielfalt und Besonderheiten müssen erhalten bleiben und sich langfristig spürbar im Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg wiederfinden.



Hans-Dieter Bromberg
Fraktionsvorsitzender



Burkhard Lischka, MdB
Stadtrat

HOCHWASSERSCHUTZ NICHT VERGESSEN !

Begründung zum Änderungsantrag DS0441/16/4

Der Ortschaftsrat hat in seiner Sondersitzung am 5.12.2016 den Änderungsantrag mit Anlage beschlossen und den Ortsbürgermeister entsprechend beauftragt.

Die Leitlinien der Entwicklung der Ortschaft reichen bis zur Eingemeindungsvereinbarung zurück. Ihre Umsetzung erfordert aktives Wirken auch in der Region. Das müssen wir anmahnen!

Beyendorf-Sohlen als räumlich/landschaftlich separierte Dorflage soll sich als Ortschaft in der Stadt als kleiner eigenständiger Sozialraum im Süden des zweiten Stadtrings weiterentwickeln. Die Stadt wird die Ortschaft in ihrer sinnvollen an der dörflichen Prägung orientierten Entwicklung, vorzugsweise als Wohnstandort am Rande der Landeshauptstadt Magdeburg in Einheit mit Landwirtschaft, Landschafts-, Natur- und Hochwasserschutz, sanftem Tourismus, infrastruktureller Weiterentwicklung insbesondere auch bezüglich der Verfügbarkeit moderner Kommunikationsmedien, durch den Ausbau von Straßen, Rad- und Wanderwegen und ÖPNV-Anbindung zur Landeshauptstadt Magdeburg fördern.

Unsere Umwelt kennt eigentlich keine kommunalen Grenzen. Regionale Entwicklungsplanung ist ein Instrument, das wir gerade hier einfordern!

Gemeinschaftliches Bemühen auf dem Dorfplatz: An historische Hochwasserereignisse der Sülze erinnern!



1947 Winter-Frühjahr
Land unter Dorfplatz 8

Wasserstand
Mitte Dorfplatz:
ca. 50 cm über dem
heutigen Parkplatzpflaster,
ca. 75 cm über der
Dorfplatzoberfläche 1947



Gemeinschaftliches Bemühen auf dem Gelände des Landhandels: An historische Hochwasserereignisse der Sülze erinnern!

1947 Winter-Frühjahr
Land unter Dorfplatz 15

Wasserstand an dieser
Stelle
ca. 115 cm über der
Hofpflasterung, die hier
noch erhalten ist.
Von hier hat 1947 die
Sülze einen großen
Misthaufen mit auf ihre
Reise genommen

